

Transkript 21.12.2022:

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum zur Schließung des Impfzentrums

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger, nach fast genau zwei Jahren schließt heute das Impfzentrum hier in der Stadthalle, die mobilen Impfteams stellen ihre Arbeit ein. Das Land Niedersachsen hat entschieden, dass die Verantwortung für das Impfen gegen das Corona-Virus nunmehr vollständig auf die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte übergehen soll. Auch wenn uns das Virus weiter beschäftigen wird und auch Impfungen möglicherweise weiterhin nötig sein werden, verdichten sich die Anzeichen dafür, dass sich die Pandemie zunehmend zu einer sogenannten Endemie entwickelt, die Infektionen also abflachen. Das haben wir gemeinsam geschafft, als Gesellschaft, aber auch wir hier in Braunschweig als Stadtgesellschaft.

Allen, die sich in den vergangenen zwei Jahren haben impfen und boostern lassen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Sie haben dazu beigetragen, sich und andere gegen das Corona-Virus zu schützen und ein starkes Zeichen der Solidarität und der Mitmenschlichkeit zu setzen. Dass die strengen Regelungen und Schutzmaßnahmen, wie wir sie seit Anfang 2020 erlebt haben, nun nicht mehr nötig sind, ist auch Ihr persönliches Verdienst.

Danken möchte ich auch den insgesamt 900 Menschen, die seit Ende 2020 in den mobilen Teams und hier im Impfzentrum in der Stadthalle über 350.000 Impfungen verabreicht haben. Eine wirklich beeindruckende Zahl! Besonders hervorheben möchte ich das Engagement der Hilfsorganisationen, der Ärztinnen und Ärzte und der Ehrenamtlichen. Dazu kamen Kolleginnen und Kollegen von gewerblichen Anbietern und aus der Stadtverwaltung. Zu Spitzenzeiten waren 150 Mitarbeitende gleichzeitig im Einsatz. Richtig war, mit den mobilen Teams auch aktiv in die Stadt zu gehen, z. B. in Pflegeheime oder Stadtteilzentren.

Als damals zuständiger Dezernent und heute Oberbürgermeister habe ich das alles sehr intensiv begleitet. Im Nachhinein finde ich es fast unglaublich, was da in zwei Jahren alles passiert ist: Am 31. Dezember 2020 hat unser Team den ersten Braunschweiger im Pflegeheim geimpft. Unsere mobilen Impfteams waren ab da unermüdlich im Einsatz, um Pflegebedürftige und Ältere zu schützen. Parallel dazu haben wir aus dem Nichts Strukturen in der Stadthalle aufgebaut: Abläufe organisiert, Personal gesucht, Einsatzfahrten für die mobilen Impfteams geplant, Mobiliar zum Impfen in die Stadthalle geschafft, die einmal mehr bewiesen hat, dass sie für so gut wie jede Aufgabe geeignet ist. Vor allem mussten wir den am Anfang sehr knappen Impfstoff besorgen. Das war die größte Herausforderung des ersten halben Jahres. Da hätten wir viel mehr Menschen impfen können, wenn wir mehr Impfdosen gehabt hätten.

Zwischenzeitlich hatte das Land entschieden, dass der größte Bedarf gedeckt ist und die Impfzentren schließen sollten. Doch dann kam die nächste Welle und wir haben uns entschlossen, alles wieder hochzufahren. Eine gute Entscheidung, denn über ein Jahr haben wir dann noch weitergeimpft, die Omikron-Welle stand uns noch bevor. Rückblickend kann ich immer nur wieder staunen, wie wir das alles geschafft haben! Wir alle gemeinsam.

Heute werden nun die letzten Impfdosen in der Stadthalle verabreicht. Der stärkste Impftag war übrigens genau vor einem Jahr: Am 21. Dezember 2021 wurden 2.780 Menschen hier an einem Tag geimpft.

Mit Ende dieses Jahres stellen wir auch die Corona-Gefahrenabwehrleitung, den Krisenstab, ein. Wir beobachten natürlich immer weiter das Geschehen und werden ihn wieder hochfahren, wenn er notwendig ist. Auch den Kolleginnen und Kollegen dort aus Stadtverwaltung, Feuerwehr, Klinikum, Polizei,

Bundeswehr und allen anderen Teilnehmenden gilt mein Dank für ihren großen Einsatz seit Anfang 2020.

Braunschweig ist insgesamt gut durch die Pandemie gekommen. Ich freue mich sehr, dass wir diese Herausforderung als Stadtgesellschaft angenommen und mit Bravour gemeistert haben. Es hat mir gezeigt, dass Braunschweig zusammenhält und das macht mich stolz! Das macht uns alle stolz!